

Immonet-Umfrage: Wovor fürchten Sie sich in Ihrer Wohnung?

Hamburg – Wer hat Angst vorm Schattenmann? Viele – jedenfalls dann, wenn er in Gestalt eines Einbrechers erscheint. Immonet hat seine User befragt, was sie in ihren eigenen vier Wänden am meisten fürchten.

Die Angst vor Einbrüchen ist groß – nicht ganz zu Unrecht

Die größte Angst, die bereits kleine Kinder häufig plagt, ist die vor Einbrechern. Von den 1.449 Befragten gaben gut 40 Prozent an, sich vor Eindringlingen in ihrer Wohnung am meisten zu fürchten. Nicht ganz zu Unrecht, denn laut polizeilicher Kriminalstatistik 2011 stieg die Zahl der Wohnungseinbrüche um 9,3 Prozent auf 132.595 an und erreichte damit den höchsten Wert seit zehn Jahren. Zur Beruhigung: Auf Haushalte umgerechnet waren nur ca. 0,33 Prozent betroffen. Wer dennoch nicht ruhig schlafen kann, der erfährt auf Immonet, wie er sich einen soliden und gar nicht teuren [Basisschutz vor Einbrechern](#) zulegt.

Furcht vor Feuer – eine Urangst auch in der eigenen Wohnung

Ein ähnlich elementares Angstgefühl löst Feuer aus. Die Vorstellung, dass Hab, Gut und Leben von Flammen bedroht sein könnte, treibt 36 Prozent um. Rund 200.000 Brände werden jährlich in Deutschland gemeldet, rund vier Fünftel davon in Privathaushalten. Legt man auch diese Zahl auf die mehr als 40 Millionen Privathaushalte um, sind weniger als 0,4 Prozent pro Jahr betroffen. Vorsicht und [Rauchmelder](#) sind also immer geboten, Panik jedoch nicht.

Gasaustritt – die schleichende Bedrohung

Eine ganz besonders tückische Gefahr geht von Gasanschlüssen in Wohnungen und Häusern aus, weil der geräusch- und geruchlose Austritt von Gas häufig nicht sofort bemerkt wird. Zudem kennen die meisten Gasexplosionen aus dem Fernsehen, und die reißen auf der Mattscheibe oft ganze Häuserzeilen weg. Rund 20 Prozent der Befragten schauern deshalb beim Gedanken an ein Leck am heftigsten. Besorgten hilft ein Gasmelder, der schon bei einer geringen und nicht gefährlichen Konzentration von Methan oder Kohlenmonoxid frühzeitig warnt, so dass noch genug Zeit bleibt, Fenster zu öffnen und das Haus zu verlassen.

Nur wenigen bereitet eine Überschwemmung in den vier Wänden Sorge: Nicht ganz fünf Prozent ängstigt der Gedanke an Rohrbruch oder übergelaufene Badewanne am meisten. Kein Wunder, schließlich ist so ein Ereignis höchstens ärgerlich und kostspielig, jedoch nicht existenzbedrohend.

Textabdruck nur bei redaktionellem Hinweis und Verlinkung auf das Immobilienportal Immonet.

Originalmeldung:

<http://www.immonet.de/service/umfrage-angst-in-der-wohnung.html>

Über Immonet

Mit 1,495 Mio. aktuellen Online-Angeboten* und mehr als 3 Mio. Besuchern auf der Website pro Monat ist Immonet eines der führenden Immobilienportale in Deutschland (Unique Visitors, comscore Media Metrix 4/2012). Die Tochtergesellschaft von Axel Springer und der Mediengruppe Madsack bietet gewerblichen und privaten Kunden eine reichweitenstarke crossmediale Immobilienvermarktung aus einer Hand. Deutschlands Internetnutzer haben die hohe Produktqualität von Immonet in den letzten Jahren regelmäßig bestätigt, sowohl bei der Wahl zum „Onlinestar“ als auch zur „Website des Jahres“. *Unterschiedliche Objekte in 6 Monaten

Wissenswertes zu den Themen Mietpreise, Vermietung, Hausbau und Immobilienfinanzierung:

<http://news.immonet.de/>

Medienkontakt

Birgit Schweikart

Leitung Corporate Communications

Spaldingstr. 64, 20097 Hamburg

Tel: +49 40 3 47-2 89 35

E-Mail: presse@immonet.de

Presseservice: www.immonet.de/presse

Fan werden: www.facebook.com/immonet

Follow: www.twitter.com/immonet